Sonderdruck

HIFI VISION

1 Januar 1992

Von Kai-Werner Fajga

YAMAHA TX-550

TEST HIFI VISION SIEGER

Manchen dient der Tuner in der HiFi-Anlage nur als Lieferant für nette Hintergrundmusik. Wenn mal keine CD im Schacht respektive eine Platte auf dem Teller liegt, darf es nett aus dem Äther säuseln. Andere lassen sich gern von musikalischen Leckerbissen der Sender zu längeren Hörsitzungen locken.

In allen Fällen kann es nur Radiospaß geben, wenn die Rundfunk-Stationen sauber empfangen werden. Fünf preisgünstige Wellenreiter fanden sich zum Test bei HIFI VISION ein, um zu zeigen, daß sie in jeder noch so versteckten Sendebucht vor Anker gehen können:

- Denon TU-560 (um 400 Mark),
- JVC FX-531LBK (um 400 Mark),
- Pioneer F-550RDS (um 500 Mark),
- Sony ST-S 570ES (um 500 Mark) und
- Yamaha TX-550 (um 450 Mark).

Fünf Tuner von 400 bis 500 Mark:

Wellen-Steuer

Rundfunkempfänger sollen Wellensalat in geordnete Bahnen lenken und zum bekömmlichen Menü verarbeiten. Und das gegen möglichst geringe einmalige Gebühr.

Die Ausstattung

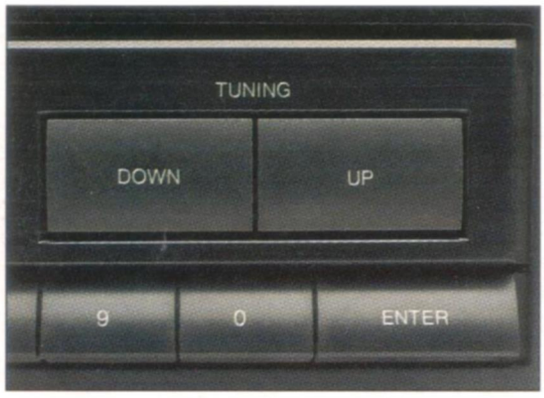
Um genügend Sender aus dem Meer der Stationen herausfischen zu können, bieten alle fünf die Standard-Wellenbereiche Mittelwelle und UKW auf. Der Sony ST-S570ES und der JVC FX-531LBK können mit ihrem Langwellenbereich noch etwas tiefer im Wellensalat angeln.

Als einziger bietet der Pioneer F-550RDS gleich zwei UKW-Antennenbuchsen, beispielsweise für Kabelanschluß und eine Rotorantenne. Das ist besonders dann von Vorteil, wenn lokale Sender nicht im Kabelprogramm enthalten sind und über die Hausantenne aufgespürt werden müssen. Allen anderen genügt eine Anschlußbuchse.

Welchen Sender-Fang die Tuner gemacht haben, zeigen sie durch die Angabe der Frequenz in Digital-Displays. Doch mit einer bloßen Aufreihung von Zahlen wollen sich der Pioneer und der Sony nicht zufrieden geben. Ihr Besitzer erfährt dank des eingebauten Radio-Daten-Systems, kurz RDS, auch gleich, wie die Station heißt. Ist beispielsweise in Hannover die Frequenz 96,20 Megahertz eingestellt, informieren beide mit dem Kürzel „NDR 2".

Doch sie können noch mehr, nämlich den Programmtyp, etwa Nachrichtensendungen oder Musik, erkennen, falls der Sender seine Ausstrahlungen korrekt oder überhaupt gekennzeichnet hat. Zudem können beide auch selbst alternative Frequenzen für eingestellte Sender suchen. Fällt beispielsweise ein Sender aus, genügt ein Tastendruck, und die beiden suchen das gleiche Programm auf einer anderen Frequenz. Mit RDS können Pioneers F-550RDS und der Sony ST-S570ES ein kräftiges Plus auf ihrem Ausstattungskonto verbuchen.

Jeweils einen Sonderpunkt können Denon und JVC einstreichen, denn der Denon bietet als einziger eine serienmäßige Fernbedienung, der JVC verfügt über einen eingebauten Timer.



Statt Suchlaufrad bieten Denon, JVC und Pioneer Tipptasten zur Sendersuche

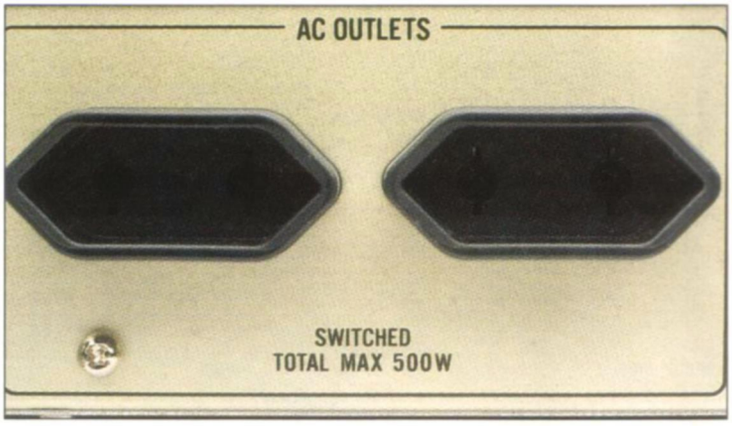
Für die Sendersuche hält der Sony ein großes, griffiges Laufrad bereit.

Die Bedienung

Sehr zuvorkommend zeigen sich alle fünf, wenn es um das Aufspüren der Sender geht. Sendersuchlauf gehört zum Standard, ebenso wie Stationstasten. Jeder Testkandidat bietet mindestens 30 Speicherplätze für Rundfunkprogramme, Spitzenreiter sind in dieser Disziplin der JVC und der Yamaha, die sich bis zu 40 Sender merken können.

Per Tastendruck lassen sich quer durch das Testfeld die konservierten Informationen abrufen. Besonders einfach am Pioneer, der durch dreifache Belegung der Stationstasten den schnellsten Senderzugriff ermöglicht.

Wer lieber per Hand auf Sendersuche gehen möchte, dem bieten Sony und Yamaha ein Suchlaufrad, die übrigen hielten Tipptasten zur Feinabstimmung für angebrachter. Wie stark der Sender empfangen wird, teilen alle – bis auf den FX-531LBK von JVC – durch ihre Feldstärkeanzeige mit. Insgesamt bieten Pioneer, Sony und Yamaha für die Jagd nach Sendern mehr Hilfsmittel, wie etwa eine Bandbreiten-Umschaltung oder abspeicherbare Zusatzinformationen. JVC und Denon bieten



Die Netzsteckerbuchsen des JVC bieten zwei Geräten Anschluß, die vom eingebauten Timer angesteuert werden können

Ausstattungstabelle

	Denon TU-560	JVC FX-531-LBK	Pioneer F-550 RDS	Sony ST-S 570 ES	Yamaha TX-550
Synthesizertuner	●	●	●	●	●
Wellenbereiche	UKW/MW	UKW/MW/LW	UKW/MW	UKW/MW/LW	UKW/MW
Sendersuchlauf	●	●	●	●	●
manuelle Abstimmung	●	●	●	●	●
Stationsspeicher	30	40	36	30	40
Station Scan	–	●	-	–	–
numerische Frequenzeingabe	–	–	-	–	–
Frequenzanzeige	digital	digital	digital	digital	digital
Mittenabstimmanzeige	–	–	-	●	–
Feldstärkeanzeige	●	–	●	●	●
Multipathanzeige	–	–	-	–	–
ZF-Bandbreitenumschaltung	–	–	●	●	●
HF-Umschaltung	●	–	●	●	●
High-Blend	–	–	–	●	●
Muting	●	●	–	●	–
Mono-Schalter	–	●	●	●	●
Empfangsparameter abspeicherbar	●	–	●	●	●
Kalibrierton	–	–	-	–	–
regelbare Lautstärke	–	–	-	–	–
zweiter Antennenanschluß	–	–	●	–	–
Eingabe der Senderkürzel		–	●	●	●
RDS-tauglich	–	–	●	●	–
Timerbetrieb möglich	●	●	●	●	●
Kopfhöreranschluß (regelbar)	– (–)	– (–)	– (–)	– (–)	– (–)

zwar die preisgünstigsten Geräte im Testfeld, dafür sind ihre Geräte etwas spärlicher als die der Konkurrenz ausgestattet.

Die Technik

Im Empfangstest sollten die beiden beweisen, daß sie die einzig wichtige Aufgabe für einen Tuner, nämlich möglichst viele Sender – und die in guter Qualität – zu empfangen, beherrschen. Und das taten sie. Selbst unter schwierigen Empfangsverhältnissen fischten der Denon TU-560 und der JVC FX-531LBK Programme klar heraus. Ihre Empfangsleistungen betragen 91 und 93 Prozent, bezogen auf die HIFI VISION Referenz-Tuner Revox B 260 und H 6.

Dieses Ergebnis konnten die Empfäger von Pioneer und Sony nicht erreichen. Zu oft hüllten sie Rundfunk-Programme in einen Rauschmantel oder mischten ihnen lautes Knacken bei. Mit 86 und 82 Prozent Empfangsleistung sind die beiden die Schlußlichter in dieser Disziplin. Wer einen Kabelanschluß besitzt, darf natürlich auch bei diesen Tunern mit hundertprozentigem Empfang rechnen.

An der Antenne dagegen sollten sich beide am Yamaha ein Beispiel nehmen. Der erledigte seine Aufgabe fast so gut wie die Referenz-Tuner und verwies damit alle Konkurrenten auf ihre Plätze. Nur in wenigen Ausnahmen löste der TX-550 Sender nicht so sauber aus dem Frequenzgewirr wie die Revox-Geräte. Daß der Abstand zu den besten nur knapp war, belegt die Empfangsleistung von 98 Prozent.

Der Timer des JVC zeigt nicht nur die Uhrzeit, sondern kann auch zwei angeschlossene Geräte zu unterschiedlich gewählten Zeitpunkten einschalten

Das RDS-System ermöglicht den Tunern von Sony und Pioneer, außer der üblichen Frequenzanzeige auch die Senderkürzel und Programm-Codes automatisch einzublenden

Der Klang

Da systembedingt nur ein Frequenzbereich von 20 Hertz bis 15 Kilohertz übertragen wird, sind die Klangunterschiede zwischen Tunern eher gering. Das zeigte sich auch in diesem Hörtest. Nur leise Passagen füllten die Geräte von Pioneer, Sony und Denon mit etwas stärkerem Rauschen an als ihre Mitstreiter. Gegenüber den Referenzen mangelte es allen Testteilnehmern etwas an Grundtonwärme. Der Yamaha konnte sich mit seiner Fähigkeit, Stimmen etwas präziser in den Raum zu plazieren, ein wenig vom Testfeld absetzen.

Damit stand der Testsieger fest. Mit sehr guter Ausstattung und ausgezeichneten Empfangsleistungen nimmt der Yamaha unangefochten die Spitzenstellung ein.

In gebührendem Abstand versammeln sich die Verfolger, von denen jeder auf seine Weise etwas besonderes ist. Sony und Pioneer wenden sich mit ihrem RDS-System besonders an Radiohörer mit Kabelanschluß. Angesichts der kaum mehr überschaubaren Programmflut ist der RDS-Komfort eine echte Hilfe.

Der JVC lockt mit eingebautem Timer, der Denon mit einer Fernbedienung. Da sie die preisgünstigsten Geräte im Testfeld sind und zudem noch gute Empfangsleistungen haben, dürfte ihnen die Gunst etlicher Rundfunk-Konsumenten sicher sein

MEINE MEINUNG

Kai-Werner Fajga

Die gesamte Elektronik eines Tuners mit zwei Wellenbereichen paßt bequem in eine Zigarrenkiste. Warum dennoch alle Geräte Garde-Maß, also Rack-Breite, haben? Anscheinend herrscht bei den Herstellern die einhellige Meinung, daß ein kleinerer Tuner den optischen Gesamteindruck des Hifi-Equipments stört. Ich bin der Ansicht, daß eine solche Auflockerung vielen Anlagen gut zu Gesicht stehen würde. Obendrein muß angesichts der dann nicht mehr halbleeren Gehäuse niemand mehr mutmaßen, eine Mogelpackung gekauft zu haben.

DENON

Der Denon beschränkt sich aufs Wesentliche. Große Tipptasten für die Sendersuche und zehn Stationstasten prägen das Gesicht des Japaners. Für die komfortable Handhabung sorgen die mitgelieferte Fernbedienung und der Sendersuchlauf. Daß der Denon keine Probleme dabei hat, Rundfunkstationen ausfindig zu machen, bewies er mit seiner Empfangsleistung von 91 Prozent. Für einen Preis von 400 Mark bietet der TU-560 ein ausgewogenes Preis/Leistungsverhältnis.

HIFI VISION-Testprofil

Denon TU-560

Preis: um 400 Mark
Garantie: 2 Jahre
Maße: 43,4 x 7,4 x 28,7 cm (BxHxT)

D: Denon Electronic GmbH, 4030 Ratingen 1
A: Boyd + Haas, 1170 Wien
CH: Diethelm & Co.AG, 8052 Zürich

Empfangsleistung: 91 % (bezogen auf Referenz-Tuner)

Besonderheiten

Fernbedienung

Preis/Leistung

	--	-	○	+	++
Kabelempfang					
Klang					
Räumlichkeit					
Ausstattung					
Verarbeitung					

HIFI VISION-Urteil

Angehende Spitzenklasse

SONY

Der Sony bietet ebenso wie der Pioneer für wenig Geld den Einstieg in die RDS-Klasse. Obendrein bietet er auch den Langwellen-Frequenzbereich zur Sendersuche an. Dazu kommt noch ein pralles Ausstattungspaket, das kaum Wünsche offen läßt. Einziger Wermutstropfen des Japaners ist seine nur mäßige Empfangsleistung, die ihn nicht für den Einsatz in schwierigen Empfangslagen empfiehlt. Es sei denn, er bekommt Kabelanschluß.

HIFI VISION-Testprofil

Sony ST-S 570 ES

Preis: um 500 Mark
Garantie: 2 Jahre
Maße: 43 x 8,5 x 34,5 cm (BxHxT)

D: Sony Deutschland GmbH
5000 Köln 30
A: Sony Austria GmbH
1242 Wien
CH: Sony Schweiz AG
8952 Schlieren

Empfangsleistung: 82 %
(bezogen auf Referenz-Tuner)

Besonderheiten

Radio-Daten-System

Preis/Leistung

	--	-	○	+	++
Kabelempfang					
Klang					
Räumlichkeit					
Ausstattung					
Verarbeitung					

HIFI VISION-Urteil

Angehende Spitzenklasse

YAMAHA

Der Yamaha verfügt zwar nicht über das RDS-System, akzeptiert aber von Hand eingegebene Senderkürzel.. Die speichert er dann mit der Empfangsfrequenz ab. Darüber hinaus dürften die sehr gute Ausstattung und Empfangsleistung in dieser Preisklasse keine Wünsche offen lassen. Mit derlei Qualitäten war es für den TX-550 nicht schwer, die Konkurrenten auf die Plätze zu verweisen und sich den Ehren-Titel „Test-Sieger" zu verdienen.

HIFI VISION-Testprofil

Yamaha TX-550

Preis: um 450 Mark
Garantie: 2 Jahre
Maße: 43,5 x 7,3 x 32 cm (BxHxT)

D: Yamaha Elektronik Europa
2084 Rellingen
A: HiFi und Stereogeräte
1232 Wien
CH: Diethelm & Co. AG
8052 Zürich

Empfangsleistung: 98 %
(bezogen auf Referenz-Tuner)

Besonderheiten

sehr gute Empfangsleistung

Preis/Leistung

	--	-	○	+	++
Kabelempfang					
Klang					
Räumlichkeit					
Ausstattung					
Verarbeitung					

HIFI VISION-Urteil

Spitzenklasse

JVC

Wer gerne Radio hört und immer neue Programme ausfindig machen will, findet im JVC einen guten Partner. Als eines von zwei Geräten in diesem Test bietet er die Möglichkeit, auch Langwellensender zu empfangen. Seine Empfangsleistung von 93 Prozent hilft dabei sehr. Obendrein besitzt der JVC einen eingebauten Timer, der es dem Besitzer beispielsweise ermöglicht, sich morgens vom Lieblingssender wecken zu lassen.

HIFI VISION-Testprofil

JVC FX-531 LBK

Preis: um 400 Mark
Garantie: 2 Jahre
Maße: 43,5 x 8,7 x 28,4 cm (BxHxT)

D: JVC Deutschland GmbH
6236 Eschborn
A: JVC
1232 Wien
CH: Spitzer Electronic AG
4104 Oberwil

Empfangsleistung: 93 %
(bezogen auf Referenz-Tuner)

Besonderheiten

eingebauter Timer

Preis/Leistung

	--	-	○	+	++
Kabelempfang					
Klang					
Räumlichkeit					
Ausstattung					
Verarbeitung					

HIFI VISION-Urteil

Angehende Spitzenklasse

PIONEER

Der Pioneer bietet für nur 500 Mark das komfortable Radio-Daten-System (RDS). Sein Besitzer kann wahlweise die Senderkürzel des Radioprogramms oder den jeweiligen Programmtyp auf dem Display erscheinen lassen, sofern der Sender die entsprechenden Daten übermittelt. Damit empfiehlt sich der Pioneer besonders für den Anschluß ans Kabelnetz, wo seine nur mäßigen Empfangsleistungen ohnehin keine Rolle spielen.

HIFI VISION-Testprofil

Pioneer F-550 RDS

Preis: um 500 Mark
Garantie: 2 Jahre
Maße: 42 x 8,6 x 31,6 cm (BxHxT)

D: Pioneer Electronics Deutschland
4000 Düsseldorf
A: Hans Lorf
1230 Wien
CH: Sacom AG
2501 Biel

Empfangsleistung: 86 %
(bezogen auf Referenz-Tuner)

Besonderheiten

Radio-Daten-System (RDS),
zwei Antennenanschlüsse

Preis/Leistung

	--	-	○	+	++
Kabelempfang					
Klang					
Räumlichkeit					
Ausstattung					
Verarbeitung					

HIFI VISION-Urteil

Angehende Spitzenklasse